

... Beten wir, dass es nicht sinkt!

allerdings absoluten Mist gebaut: Die sogenannte Förderalismusreform greift nicht nur zu kurz, sondern in die falsche Richtung. Vor lauter Eifer der eifrigen Abdanker Müntefering und Stoiber, die Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern zu trennen (was richtig ist!), wurde die Bildungshoheit nunmehr ganz den Ländern zugestanden. Das marode Bildungssystem wurde damit zementiert, Innovationen wird es nicht mehr geben. Die Länder blockieren sich nämlich in der Kultusministerkonferenz gegenseitig, so dass weit reichende Innovationen erst gar nicht möglich werden. Den Rest besorgt das Geld: Die Neuverschuldung des Saarlandes von über 800 Mio. EUR deckt gerademal die Lehrergehälter. Da ist für Neuerungen kein Raum.

Es geht auch anders: Als das Saarland Anfang der 90er Jahre die baulich verrotten Gymnasien an die Landkreise abgab, blühten diese ungeahnt auf. Die Kreise investierten wie der Teufel. Ebenso investierte die rot-grüne Bundesregierung massiv in Bildungsinnovation, z.B. mit dem 4 Mrd. Ganztagschul-Programm. Nun wurde in der Förderalismusreform aber festgelegt, dass der Bund seine Mittel einfach auf die Länder verteilt, die diese mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit schlicht zur Haushaltsentlastung verwenden werden - und zu sonst nichts!

Es stellt sich letztlich die Frage, wozu 16 Bundesländern überhaupt gut sind. Ist es nicht an der Zeit, angesichts der aberwitzigen Verschuldung des Staates die Länderneugliederung ernsthaft anzugehen?

Was hat die Eigenständigkeit des Saar-

landes für den einzelnen Bürger außer einigen hochdotierten Posten gebracht? Seit die CDU dran ist, rein gar nichts bis überhaupt nichts. Oskar Lafontaine hatte immerhin zig Mrd. ins Land gelobt und die Forschungsinfrastruktur beispiellos nach vorne gebracht und damit in Zukunft und Arbeitsplätze investiert. Seine Verdienste bleiben unvergessen, auch wenn er in seinen alten Tagen meint, mit den Postkommunisten Opposition betreiben zu müssen. Der Bergbaugeschädigte Eppelborner Müller dagegen will die Wirtschaft nach vorne bringen, in dem er die Kohle abschafft und meint, über Schulschließungen das Verschuldungsproblem lösen zu können.

Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz dagegen bietet uns (offensichtlich nach einem dritten Glas Pfälzer Wein) wiederholt die Vereinigung an. Warum nicht? Er hats bestimmt nicht durchgerechnet (Kennen wir doch von Kohls Wiedervereinigung. War auch ein Pfälzer!) Wenn nämlich unsere Lebensverhältnisse mit denen von Rheinland-Pfalz gleich gesetzt würden, hätten wir nur Vorteile ... und der liebe Ministerpräsident Kurt Beck müsste zahlen, dass ihm die Augen ausfielen. Es sei denn, er wollte seinen Bürgern zumuten zu leben wie wir! Und genau dies wird wohl so kommen. Denn eines ist sicher: Die Gegenschwinge zum Verschuldungswahn des Staates ist das beständige Sinken unseres Lebensstandards.

Aber, Saarländer: Keine Angst! Für eine Länderneugliederung müssen wir alle gefragt werden, per Volksabstimmung. Dann dürfen wir gespannt sein, wie viele Kisten Wein Beck jedem von uns versprechen wird, damit wir nicht all zu sehr ins Grübeln kommen. Aber auch das hat er mit Sicherheit noch nicht gerechnet. Saarländer verdienen zwar weniger als Pfälzer, dafür trinken sie aber mehr.



SPD und CDU in einem Boot. ➔ Seite 2

Der Bliesbote

Zeitung des SPD-Ortsvereins Neunkirchen-Zoo

Ausgabe 84 - Dezember 2005

www.spd-zoo.de

Nikolaus- Wanderung

4. Dezember

Sonntag, 14.30 h

ab Prießnitzbad!

mit

Förster Lappel

**Anschließend
Bescherung**

**in der Hütte bei Glühwein,
Lagerfeuer, Würstchen und
allem, was dazugehört.**



Kinder anmelden bei: Inge Schmidt Tel. 2 23 40



Adventskaffee

Sonntag, 11. Dezember 2004

15.00 h im Naturfreundehaus

Gedecke bitte mitbringen!

SPD und CDU in einem Boot. Beten wir, dass es nicht sinkt!

Nun ist es ausgemacht: Es kommt zu einer großen Koalition von SPD und CDU, (Naja, die CSU meint auch noch dabei zu sein). Aber besser als CDU und was auch immer allein. Denn immerhin: Wir haben bei den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt, dass die Tarifautonomie nicht angetastet wird, die Steuerfreiheit für Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge erhalten bleibt, die Reichensteuer kommt, die Kopfpauschale der CDU im Gesundheitssystem verhindert ist, ein Elterngeld ab 2008 eingeführt wird (!), der Atomausstieg bleibt und Weiteres.

Schlucken mussten wir einen leichten Einbruch im Kündigungsschutz und die unsäglich unsinnige Erhöhung der Mehrwertsteuer, die zwar auf der einen Seite dem Staat Einsparungen bringt, dafür auf der anderen der Binnenkonjunktur trefflich schadet. Trostpflaster: Die Arbeitnehmer werden (fast) entsprechend der Erhöhung wieder entlastet. Wie so oft in der Vergangenheit trifft es mithin vor allem die Erwerbslosen und Rentner.

Unterm Strich blieb aber keinem der Koalitionäre eine Wahl. Der Kompromiss und damit die Koalition musste her. Alles andere bedeutete Chaos. SPD und CDU sind nun gezwungen, gemeinsam Politik zu gestalten. Und die hats in sich:

- Ja, wir sind ein reiches Land, aber auch reich an **Schulden**, gegen die kein Politiker auch nur ansatzweise ein realistisches Konzept hätte. Jeder von uns - ob Baby oder Oma - ist gegenwärtig mit 17.711 EUR Schulden belastet. Bei einer kleinen Familie mit zwei Kindern sind dies schon 70.844 EUR! Die Staatsverschuldung wächst jede Sekunde (!) um 1.700 EUR. Wo soll das enden??? Wer soll das irgend-

wann zahlen, wenn nicht wir ??? Gleichzeitig werden in kaum einem anderen Land Unternehmen und Reiche so gering besteuert wie in Deutschland.

- Die **Rente** ist eben nicht sicher, denn die Alterspyramide kippt: Immer mehr Rentner müssen von immer weniger Arbeitnehmern bezahlt werden. Rentner müssen schon (sehr) froh sein, wenn ihre Rente nicht gekürzt wird! Das Renteneintrittsalter wird auf 67 Jahre erhöht, dabei begeben sich die Menschen im Schnitt spätestens mit 59 zur Ruhe.

- Hauptproblem **Arbeitslosigkeit**: Manche meinen, sie nehme langfristig ab, da immer weniger Arbeitsfähige nachkommen. Sie übersehen, dass das Heer der Niedrigqualifizierten zunimmt. Unser Bildungssystem erlaubt es sich, 20 - 25 % der Schüler links liegen zu lassen. Menschen, die kaum qualifiziert werden. Das in einem Land, das wie kein anderes auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen ist. Abhelfen sollte ein sündhaft teurer Beamtenapparat, die Bundesagentur für Arbeit. Sie dient manchem, aber bestimmt nicht der Rückführung von Menschen in den ersten Arbeitsmarkt - auch nicht nach den verkorksten Hartz-Reformen. Die Agentur streicht Qualifizierungsmaßnahmen und erstickt immer mehr in ihrem zentralisierten Bürokratismus, der der öffentlichen Verwaltung jeden Rang abläuft. Leider ignorieren insbesondere unsere Genossen in Berlin beharrlich diese Tatsache!

An einem Punkt haben die Koalitionäre

Weiter auf Seite 4.

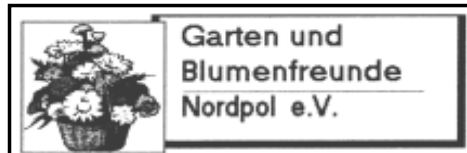


11. Dezember - 9.00 h NFH
Wanderung Traubental NFH Kirkel
15. Dezember - 18.00 NFH
Adventsfeier im NFH
... und jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat NF-Treffen ab 20.00 h im NFH



Einer unserer Besten:

Klaus-Dieter Steingasser
Laufkassierer, Briefwahlbeauftragter, Familienvater und Raucher ... und wegen Letzterem auch arm, aber auch bekannt wie ein "bunter Hund" und deshalb wiederum doch reich!



Weihnachtsfest
17. Dezember 2005 ab 16.00 Uhr im Nordpol-Vereinsheim
Silvester
31. Dezember 2005, ab 20.11 Uhr im Nordpol-Vereinsheim

Wichtige Rufnummern:
Sperrmüll: **202 654** (cbm 5,10 EUR)
Abfallberatung: **202 654**
Kanalprobleme: **202 659**
(nach Dienstschluss: **202 650**)
KEW-Stördienst: **2000** (auch nachts!)
Polizei, Unfall: **110**
Feuerwehr: **112**

TTG-Trainingszeiten

Aktive und Senioren: 19 bis 21Uhr
Schüler: 17 bis 19 Uhr
jeweils Montags und Donnerstags in der Schulturnhalle des Gymnasiums Steinwald

Ortsvereinsversammlung

13.12.05
20.00 h
NFH

Wir gratulieren:
Frank Schwammberger zum 40. Geburtstag (30.11.), **Marliese Lang** zum 65sten (8.12.), **Karl Ferdinand Weis** zum 70sten (12.12.) und **Ilka Peter-Dewes** zum 45sten (13.12.).


Aufgabe: 1.200
Eigendruck

SPD Ortsverein Neunkirchen-Zoo
Willi Kräuter
Schützenhausweg 32
66538 Neunkirchen
Tel.: 91 93 04
Email: w.kraeuter@spd-saar.de